

Wenn Bach Brücken baut – klangvolle Begegnungen

BACHWOCHEN THUN • Höchste künstlerische Qualität, die Pflege musikalischer Traditionen und zugleich der Mut zu neuen Perspektiven: Vom 16. August bis 6. September verwandeln sich Kirchen, Konzertsäle und Bauernhöfe in der Region Thun erneut in Bühnen für ein Festival, dessen Programm durch den künstlerischen Leiter Vital Julian Frey mit feinem Gespür für musikalische Zusammenhänge und aussergewöhnliche Konzertformate kuratiert wird.

Was macht ein Johann-Sebastian-Bach-Festival im 21. Jahrhundert relevant? Die Bachwochen Thun liefern seit fast vier Jahrzehnten eine überzeugende Antwort: höchste künstlerische Qualität, die Pflege musikalischer Traditionen und zugleich der Mut zu neuen Perspektiven.

Zwischen Bach und neuen Klangwelten

Vor 39 Jahren in der über tausendjährigen Kirche von Amsoldingen gegründet, haben sich die Bachwochen Thun von einer kleinen Konzertreihe zu einem Festival mit internationaler Ausstrahlung entwickelt. Im Zentrum steht dabei nicht allein das Werk Johann Sebastian Bachs. Die Programme lassen seine Musik vielmehr mit anderen Epochen, Stilrichtungen und kulturellen Traditionen in Dialog treten. So begegnen sich Barockmusik und Gegenwart, regionale Talente und international renommierte Künstlerpersönlichkeiten. Gleichzeitig verstehen sich die Bachwochen als Ort der Begegnung und Vermittlung: Mit Jugend- und Familienkonzerten sowie vielfältigen Musikvermittlungsangeboten öffnen sie ihre Türen für ein breites und neugieriges Publikum.

Festlicher Auftakt mit Les Passions de l'Âme und Hana Blažíková

Das offizielle Eröffnungskonzert der Bachwochen Thun gestaltet am Freitag,



© Priska Ketterer



© Vojtěch Havlík

Vital Julian Frey, Ghalia Benali, Les Passions de l'Âme, Hana Blažíková (im Uhrzeigersinn).

28. August, das renommierte Berner Barockensemble Les Passions de l'Âme unter der Leitung von Meret Lüthi. Das international ausgezeichnete Ensemble steht seit Jahren für lebendige Interpretationen auf historischem Instrumentarium und zählt zu den profiliertesten Vertretern der Alten Musik in Europa.

Auf dem Programm stehen unter anderem das selten zu hörende Konzert für Violine und Trompete von Georg Philipp Telemann sowie Werke Johann Sebastian Bachs. Besonderer Höhepunkt ist der Auftritt der tschechischen Sopranistin Hana Blažíková, die zu den führenden Interpretinnen ihres Fachs zählt



© Sebastian Bolesch



© Guillaume Perret

Fotos: Bachwochen/zvg

und mit Auftritten bei den Salzburger Festspielen, dem Bach Collegium Japan oder in der New Yorker Carnegie Hall internationale Erfolge feierte.

The Allegory of Desire – eine Brücke zwischen Orient und Okzident

Ein Höhepunkt der diesjährigen Bach-

wochen ist das Konzert «The Allegory of Desire» am 30. August in der Kirche Amsoldingen. Im Zentrum steht das Hohelied Salomos, eine der faszinierendsten poetischen Schriften der Menschheitsgeschichte.

Das Ensemble Zefiro Torna, das 2026 sein 30-jähriges Bestehen feiert, verbindet gemeinsam mit dem Vocalconsort Berlin und der tunesisch-belgischen Sängerin Ghalia Benali musikalische Welten, die auf den ersten Blick weit voneinander entfernt scheinen. Vertonungen von Hildegard von Bingen, Monteverdi oder Schütz treten in einen unmittelbaren Dialog mit traditioneller und zeitgenössischer arabischer Musik.

Die Bachwochen Thun miterleben

Die Bachwochen Thun stehen für Konzerterlebnisse, die weit über das Gewohnte hinausgehen. Sie zeigen, wie lebendig das Erbe Johann Sebastian Bachs bis heute wirkt – nicht als museales Denkmal, sondern als Inspiration für neue Begegnungen und künstlerische Visionen. Wer Musik auf höchstem Niveau erleben und zugleich unerwartete Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart entdecken möchte, findet in den Bachwochen Thun ein Festival, das überzeugende Klangerlebnisse garantiert.

pd/slb

Die Bachwochen finden ab dem 16. August statt. Programm: www.bachwochenthun.ch